

Baden-Württemberg

Foto: Teamarbeit/Panthermedia.net

Gesund bleiben im Betrieb

Arbeitsschutz 20 Jahre besteht das Arbeitsschutzgesetz mit der Pflicht zur Gefährdungsbeurteilung in jedem Betrieb. Die IG Metall sieht weiteren Verbesserungsbedarf.

Eine aktuelle Analyse der DAK-Gesundheit verzeichnet im ersten Halbjahr 2016 einen neuen Höchststand bei Krankenschreibungen, verursacht vor allem durch psychische Leiden und Muskel-Skelett-Erkrankungen. »Das muss einen nicht wundern«, sagt Monika Lersmacher, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für den Bereich Arbeitsschutz. »So lange in den Betrieben niemand kontrolliert, welchen Gefahren die Menschen ausgesetzt sind, steigen die Zahlen von Berufserkrankungen.« Deshalb solle das Land mehr Personal zur Kontrolle der Arbeitssicherheit einstellen. »Vor allem kleinere Betriebe brauchen Unterstützung, werden aber viel zu selten besucht.« Erst in etwas mehr als der Hälfte der Betriebe seien die Arbeitsplätze auf Gesundheitsgefahren untersucht worden. »Viele verlegen sich stattdessen auf freiwilliges Gesundheitsmanagement. Das ist schon Kür, Gefährdungsbeurteilung bleibt aber Pflicht.«

»Das Arbeitsschutzgesetz ist ein Glück für die Betriebsräte, aber auch eine schwierige Aufgabe«, sagt Udo Laupheimer, Arbeitsschützer und Betriebsrat bei Liebherr Hydraulikbagger in Kirchdorf an der Iller. »Nirgends haben wir mehr Mitsprache als im Arbeits- und Gesundheits-

schutz, das kann eine gewaltige Kraft sein.« Andererseits bedeute das »sehr viel Lernen, Bürokratie, Dokumentation und einen langen Atem«. Der gelernte Maschinenschlosser hat sich »von Null auf« eingearbeitet mit dem Ziel, mit Sicherheitsfachleuten und Geschäftsleitung auf Augenhöhe argumentieren zu können. Dennoch bleibe es »ein steiniger Weg, die Dinge durchzusetzen«. »Dabei ist es wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen uns den Rücken stärken.« Information und Beteiligung der Beschäftigten, Netzwerke in Betrieb und bei der IG Metall sind für den Arbeitsschützer das »A und O«. Die Gefährdungsbeurteilung bleibt ein ständiger Prozess: »Wird im Betrieb umgebaut, setzen wir neu an.« Vor allem gelte es auch zu kontrollieren, ob und wie verabredete Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden. »Ich bin da wie der Berti Vogts«, so Laupheimer, »ein Wadenbeißer.«

Viele kleine Schritte Bei Epcos in Heidenheim verfolgen die Betriebsräte Peter Hoffmann und Peter Lochstampfer eine Politik der »vielen kleinen Schritte«. »Jede Problemlösung ist ein guter Schritt«, sagt Lochstampfer, Arbeitsschützer und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender.

Dazu gehören zum Beispiel die Reduzierung von Lärm und Staub in der Edelstahlbearbeitung, geschlossene Vergussanlagen oder präventive Maßnahmen wie ergonomische Fußmatten an Steharbeitsplätzen. Die Gefährdungsbeurteilung ist für das frühere Siemens-Werk mit Vollkontischicht (24 Stunden, sieben Tage) bereits 1998 durchgeführt worden und daher überholungsbedürftig. »Wenn irgendwo ein Problem auftaucht, beurteilen wir den Platz neu«, so Lochstampfer. »In den letzten Jahren ist »Gefährdungsbeurteilung« deshalb bei uns zum geflügelten Wort geworden«, sagt Betriebsratsvorsitzender Hoffmann: »Das begleitet uns täglich. In Betriebsversammlungen ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz immer wieder Thema, auch mit Aktionen wie Beschäftigtenbefragungen. Die Arbeitsschützer sind keine Einzelkämpfer mehr. Gemeinsam schaffen wir es besser, den Arbeitgeber zu überzeugen.« Das Arbeitsschutzgesetz als Basis dieser Aktivitäten ist für Lochstampfer eine »Klasse Sache«. Vor allem auch die Ergänzung um das Thema psychische Belastungen vor zwei Jahren. Nur: »Es ist weithin unbekannt. Man muss immer erklären, was da für Pfunde drinstecken.«

Die Arbeitsbedingungen gestalten Nach »30 Jahren aktivem Agieren im Arbeits- und Gesundheitsschutz« (Monika Lersmacher) kommt die Aktion Tatort Betrieb der IG Metall jetzt in eine neue Phase. Die Veränderungen der letzten Jahre sollen in der 2016er-Konferenz der IG Metall Baden-Württemberg bilanziert werden. »Künftig wollen wir nicht nur Aktionen zu Einzelthemen in den Fokus rücken, sondern betrachten insgesamt die gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen«, sagt Lersmacher. »Es ist zum Beispiel klar, dass Arbeitszeit und Gesundheit direkt zusammenhängen.« Ende 2016 erwartet die IG Metall die Ergebnisse ihres Forschungsprojekts Schichtarbeit. Das Thema Muskel-Skelett-Erkrankungen ist 2017 als Schwerpunkt geplant. Außerdem sollen klassischer Arbeitsschutz und die Schwerbehindertenvertretung enger verzahnt werden. Dabei kommt das Thema barrierefreier Betrieb in den Blick, wie aktuell bereits bei Daimler: Dort sollen bis zum 3. Dezember, dem nächsten Aktionstag für Menschen mit Behinderung, die Wege freigemacht werden, indem Bordsteine und Schwellen abgesenkt werden und Türen sich automatisch öffnen lassen.

Uli.Eberhardt@email.de



KONFERENZ

Die Arbeitsschutzkonferenz der IG Metall Baden-Württemberg findet am 25. Oktober im CongressCentrum in Pforzheim statt. Thema: 20 Jahre Arbeitsschutzgesetz – Erfolge, Veränderungen und neue Herausforderungen. Anmeldungen über die IG Metall-Geschäftsstellen bis zum 7. Oktober.



Foto: IG Metall Aalen

Widerstand: Rund 300 Beschäftigte von Triumph protestierten gegen die geplante Schließung und Verlagerung des Logistik-Standorts in Aalen und kündigten massiven Widerstand an. Die IG Metall Aalen sieht hier 300 Jobs gefährdet, dazu weitere 75 am Standort Heubach. »Die Unternehmensentscheidung ist aus unserer Sicht eher kurzfristig und nicht zukunftsfähig«, sagte Bevollmächtigter Roland Hamm. »Die Unternehmenslogistik wird sich dem Thema Digitalisierung und Automatisierung stellen müssen – auch woanders.«

Eirich: Extras für IG Metall-Mitglieder

Interessenausgleich – trotz tiefer Einschnitte keine betriebsbedingten Kündigungen

Bei Eirich in Hardheim (Odenwald) erreichten Betriebsräte und IG Metall Tauberbischofsheim trotz der Ankündigung von tiefen Einschnitten einen guten Sozialplan. Obwohl 230 von 750 Arbeitsplätzen wegfallen, gibt es keine betriebsbedingten Kündigungen. 170 Beschäftigte sind über ein Freiwilligenprogramm bereits ausgeschieden. Für IG Metall-Mitglieder sind Exklusivleistungen vorgesehen.

»Wegen eines schwierigen Marktumfelds hat sich die Firma zu dieser Umstrukturierung entschlos-

sen«, sagt Betriebsratsvorsitzender Markus Weniger. »Wir haben uns für die eingesetzt, die die Firma verlassen müssen und sind guter Dinge, dass sie am Arbeitsmarkt Fuß fassen.« Türker Baloglu, Betriebsbetreuer der IG Metall, sagt: »Die Transfergesellschaft wird mit der IG Metall einen Tarifvertrag abschließen. Eirich wird dafür nochmals 80 000 Euro extra für IG Metall-Mitglieder bereitstellen.«

Eine lange Beschäftigungsbrücke für Ältere ab 57 ermöglicht den Übergang in die ungeminderte

Rente. Dabei wird das Nettoentgelt auf 80 Prozent aufgestockt. Die Beschäftigten akzeptieren Kürzungen bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld und die Verschiebung von Tarifierhöhungen. Die Metaller in der Belegschaft erhalten unter anderem zwei Sonderzahlungen im Jahr 2017 und 2018 noch eine weitere. Bisher ist gut die Hälfte der Belegschaft in der IG Metall organisiert, »jetzt rechnen wir mit deutlich mehr Eintritt«, so Baloglu.

► tauerbischofsheim.igm.de



Foto: IG Metall Tauberbischofsheim

Die IG Metall-Mitglieder von Eirich in Hardheim erhalten im Interessenausgleich Exklusivleistungen.

Bombardier: Der Standort bleibt

Nach einer mehr als einjährigen Auseinandersetzung über die Zukunft der Stromrichter-Produktion bei Bombardier in Mannheim gibt es nun eine Alternative zur kompletten Schließung des Standorts. Die Produktion wird als sogenanntes LPP-Center (Stromrichter für Straßenbahnen und Reparaturen) fortgesetzt. Darauf einigten sich im August Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung. Der Stellenabbau konnte auf rund 50 Arbeitsplätze beschränkt werden, für die verbleibenden Beschäftigten gibt es eine Beschäftigungssicherung bis Mitte 2019. »Wir sind mit dem Ziel des größtmöglichen Personalerhalts in die Verhandlungen gegangen«, sagt Betriebsratsvorsitzender Jürgen Runge. »Wir hoffen, dass mit dem Verhandlungsergebnis betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden.« Diese Einigung sehe keine tariflichen Einschnitte vor, betont IG Metall-Bevollmächtigter Klaus Stein, ganz im Gegensatz zum Ende 2015 bereits ausverhandelten Ergänzungstarif, zu dem Bombardier Anfang 2016 aber nicht mehr stehen wollte. »Wir erwarten nun vom Management, dass alles getan wird, um das LPP-Center zu stärken und auszubauen. Die Beschäftigten verdienen jetzt Klarheit«, so Stein.

Erstmals Altersteilzeit bei HIB in Bruchsal

Für die Beschäftigten von HIB Trim Part Solutions konnte die IG Metall Bruchsal erstmals eine Altersteilzeit in Anlehnung an die Tarifregelung der Holzindustrie erreichen. Außerdem wurde ein Kündigungsschutz für Ältere und ein Entgeltplus in zwei Stufen abgeschlossen. In den letzten Jahren musste die Belegschaft des Herstellers von Dekorteilen und Blenden für die Autoinnenausstattung mehrfach um ihre Jobs kämpfen. »Das ist ein fairer Kompromiss, der einem Aufbau der Beschäftigung dienen wird«, sagte Bevollmächtigter Rainer Wacker.

Bildung. Macht. Zukunft.

Schulungen oder Seminare verbindet man häufig mit viel Arbeit, strengen Lehrkräften oder langweiligen Vorträgen. Nicht so bei der IG Metall in Freudenstadt. Hier werden wichtige Inhalte interessant verpackt und auch der Spaß kommt definitiv nicht zu kurz. Sowohl für Auszubildende als auch für (dual) Studierende gibt es ein vielfältiges Angebot. Im Rhetorikseminar gibt der Trainer zum Beispiel noch mal nützliche Tipps für die mündliche Prüfung. Das aktuelle Bildungsprogramm ist im Extranet »extranet.igmetall.de oder in der Geschäftsstelle vor Ort erhältlich.



»TERMINE

Ortsjugendausschuss

- 21. September, 17.30 Uhr,
Sitzungszimmer IG Metall
Freudenstadt

Arbeitskreis Betriebsräte

- 21. September, 9 Uhr,
Sommerrain Wittendorf,
gesonderte Einladung

Senioren Calw

- 21. September, 14.30 Uhr,
Krone, Wildberg
Man ist so alt, wie man sich fühlt.
Aktuelle politische Themen

Senioren Schramberg

- 21. September,
Kessler Sekt, Esslingen,
gesonderte Einladung

Delegiertenversammlung

- 28. September, 17 Uhr,
Sportheim Glatten

Ohne Dich kein wir!

Aktiv für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen

Bildung im Allgemeinen ist der Schlüssel, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dabei wird der Erstausbildung oder dem Erststudium eine besondere Rolle zuteil. Damit legt man den Grundstein für den weiteren beruflichen Werdegang.

Ob man im Anschluss in dem Beruf bleibt oder nicht, spielt erstmal keine Rolle. Es ist und bleibt – abgesehen von Schülerpraktika – der erste Einstieg in das Berufsleben. Um diesen Berufseinstieg bestmöglich zu gestalten, kann man selbst vieles tun: stets freundlich sein und gute Leistungen bringen. So gefällt das dem Chef sicherlich, aber für den macht man die Ausbildung nicht, oder?

Wenn es um gute Studien- und Ausbildungsbedingungen geht, stößt man mit Lächeln und stets 100 Prozent »schuften« an die Grenzen des Möglichen. Zumindest, wenn man alleine ist.

Und genau das ist ein Grund, warum es wichtig ist, eine starke Interessenvertretung zu haben – seien es die Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Betriebsrat im Betrieb oder die IG Metall als Gewerkschaft über den Betrieb hinaus. In betrieblichen oder tariflichen Regelungen werden Standards gesetzt, wie beispielsweise die Höhe der Studien- und Ausbildungsvergütung,



Foto: Privat

»Unsere gemeinsame Stärke und die gegenseitige Unterstützung in der Seminarreihe haben mich sehr motiviert.«

Jasmin Trapp,
Betriebsrätin, Kern-Liebers



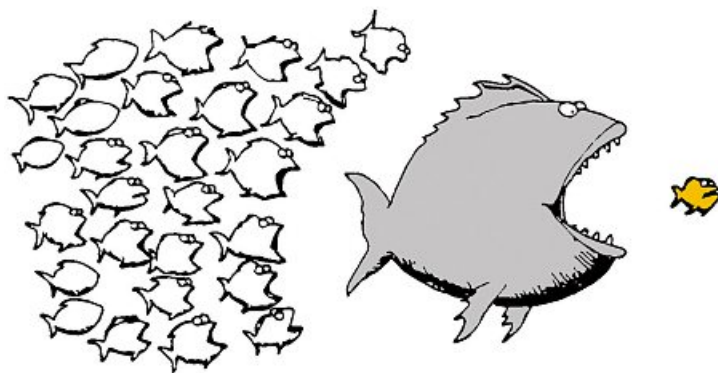
Foto: Privat

»Ich engagiere mich in der JAV, weil mir eine gute Ausbildung oder ein gutes Studium für alle wichtig ist.«

David Antunes,
JAV, Schweizer

die Arbeitszeit oder auch eine sichere Übernahme im Anschluss an das Studium oder die Ausbildung. Je mehr junge Menschen Gewerkschaftsmitglied sind und gemeinsam

für gute Studien- und Ausbildungsbedingungen eintreten, desto sicherer ist ein qualifizierter Berufseinstieg zu fairen Konditionen. Ganz nebenbei fällt so auch das Lächeln beim »Schuften« leichter.



Bist Du dabei?

Monatlich treffen sich Jugend- und Auszubildendenvertreter sowie interessierte Azubis und (dual) Studierende in der Geschäftsstelle Freudenstadt. Dort – beim Ortsjugendausschuss (OJA) – findet ein reger Austausch zu aktuellen Themen in den Betrieben statt. Darüber hinaus geht es auch um gesellschaftspolitische Themen, wie TTIP. Eines steht fest: Die Jugend entscheidet selbst, welche Themen auf die Agenda kommen.



Foto: IG Metall

Aktive JAVis bei einem JAV-Grundlagenseminar



Das IG Metall Jugend-Hallenfußballturnier findet dieses Jahr am 12. November in der Neckarsporthalle in Esslingen statt.

Teilnehmen kann jeder Betrieb mit bis zu zwei Mannschaften. Eine Mannschaft besteht dabei aus bis zu acht Spielern – vier Feldspielern, einem Torwart und drei Ersatzspielern. Anmelden könnt ihr Euch und Eure Mannschaft bei Eurem Betriebsrat oder der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Icons: © opka / Fotolia



»TERMINE

Veranstaltung zum Antikriegstag



»Grenzen öffnen für Menschen –
Grenzen schließen für Waffen«

1. September, 17 bis 18 Uhr
Nikolauskapelle
Innere Brücke, 73728 Esslingen

Versichertenberatung

6. September, 16 bis 18 Uhr
20. September, 16 bis 18 Uhr
kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW, Mario Taccogna, (nur mit Voranmeldung, 0711 931805-0), Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsjugendausschuss

6. September, 17.30 bis 20 Uhr
28. September, 17.30 bis 20 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

DGB-/IG Metall-Seniorinnen und Senioren Nürtingen

15. September, 11 bis 15 Uhr
OMNI, Kolpingstraße 6,
72636 Frickenhausen

AK Arbeits-/Gesundheitsschutz

15. September, 17 bis 19 Uhr
Gewerkschaftshaus Esslingen

Schwerbehinderten-AK

21. September, 13.15 bis 16.30 Uhr,
Halbtagesseminar
Gewerkschaftshaus Esslingen

Ortsgruppe Filder

27. September, 17.30 bis 20 Uhr

Ortsgruppe Nürtingen

28. September, 18 bis 20 Uhr
Sportgaststätte Neckarau
Mühlstr. 39, 72622 Nürtingen

Willkommen im Beruf

Ab dem 1. September fangen rund 500 neue Auszubildende und dual Studierende gemeinsam mit Dir in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen an. Die IG Metall heißt Dich und alle anderen herzlich willkommen.

Auf Dich kommt eine ziemlich aufregende Zeit zu, jeder Berufsstarter muss sich nun in das neue Umfeld Betrieb einfinden. Du wirst es mit jeder Menge Regeln und Pflichten zu tun haben: Deshalb ist gerade jetzt ein Ansprechpartner wichtig. Für Dich ist die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) der erste Ansprechpartner. Außerdem gibt es noch die Betriebsräte und die IG Metall – Deine Gewerkschaft.

Deine Rechte Diese Rechte umzusetzen ist manchmal schwierig. Auch hier helfen Dir die JAVen und Betriebsräte weiter. Sie nutzen die betriebliche Mitgestaltung, um eine gute Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Eure Übernahme zu regeln. Außerdem stehen sie Euch mit Rat, Tat und Tipps zur Seite.

Die IG Metall regelt, wie lange Ihr arbeiten müsst und wie lange Ihr Urlaub habt – aber auch Eure Ausbildungsvergütung und die Regelungen zur Übernahme nach der Ausbildung. Mit der unbefristeten Übernahme haben wir 2012 einen riesigen Schritt nach vorne gemacht. Wir konnten gemeinsam mit vielen Auszubildenden in der ganzen Bundesrepublik eine Verbesserung der Übernahmeregelung erreichen, so dass inzwischen mehr als zwei Drittel aller Auszubildenden in Baden-Württemberg unbefristet übernommen werden. Davor waren es nur knapp ein Drittel.

Erfolge nur gemeinsam Klar ist aber auch, dass wir solche Erfolge nur gemeinsam mit dir erreichen! Eine Gewerkschaft endet nicht am Betriebstor. Die IG Metall Jugend mischt sich auch in die Politik ein und streitet für unsere Interessen. Vergangenes Jahr ist das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Als Gewerkschaft haben wir lange dafür gekämpft, dass



IG Metall Jugend Esslingen

jeder Auszubildende fünf Tage während der Ausbildungszeit zusätzlichen Urlaub bekommt, in denen Du eine Weiterbildung machen kannst. Das gilt für berufliche, ehrenamtliche und politische Weiterbildung.

Mitmachen Wer Lust hat, etwas zu verändern, ist aufgerufen, sich aktiv in der IG Metall Jugend Esslingen aktiv zu beteiligen, etwa bei den Treffen des Ortsjugendausschusses (OJA).

Termine und Neuigkeiten findest Du bei Facebook unter »Junge IG Metall Esslingen«.

Wohin steuert Europa?

Bei der Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall Esslingen am 13. Juli in der Festhalle Denkendorf konnte der Erste Bevollmächtigte Gerhard Wick das geschäftsführende Vorstandsmitglied Wolfgang Lemb begrüßen.

»Europa ist nicht nur ein Europa der Industrie«, betonte Wick bei seiner Begrüßung. Es gehe um mehr als Wirtschafts- und Handels-

beziehungen, Europa sei ein Raum des sozialen und solidarischen Miteinanders.

Die neu gewählten Vertrauensleute, die in den vergangenen Wochen und Monaten von der IG Metall Esslingen für viele Betriebe des Landkreises gewählt oder benannt wurden, haben sich in Denkendorf getroffen, um sich gegenseitig kennenzulernen, zu diskutieren, Informationen zu erhalten und dem Vortrag Lembs zu folgen.

Dieser begann seine Rede mit der internationalen Gewerkschaftsbewegung: »Der Austausch untereinander ist wichtig, denn so können wir beispielsweise angebliche Standortvorteile in anderen Ländern direkt hinterfragen«. Der Brexit bereite ihm große Sorge, Großbritannien sei ein zerrissenes Land. »Wenn man sich die Wahlergebnisse genauer an-



IG Metall-Vorstandsmitglied Wolfgang Lemb

schaut, so haben nicht nur die Jungen mehrheitlich ganz anders abgestimmt als die ältere Generation, auch bei der Bildung geht ein Riss durch das Land: Menschen mit einem höheren Bildungsniveau haben mit deutlicher Mehrheit für den Verbleib in der EU gestimmt«, so Lemb.

Daher sei es umso wichtiger, die Vorteile der EU herauszustellen und die Europapolitik nicht nur auf einen vor allem von Deutschland initiierten Sparkurs zu reduzieren. »Wenn es uns nicht gelingt, soziale Themen in den Mittelpunkt zu stellen, werden Rechtspopulisten weiterhin Aufwind haben«, befürchtet das IG Metall-Vorstandsmitglied. Deshalb sei es enorm wichtig, europäische Investitionsprogramme zu starten und etwas gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit in vielen Ländern zu unternehmen.

Die Ortsjugendausschüsse in Freiburg und Lörrach

Aktive Gewerkschaftsjugend in Südbaden mischt betrieblich und politisch mit. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

In den Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach gibt es jeweils einen Ortsjugendausschuss (OJA). Dort treffen sich junge Kolleginnen und Kollegen aus der Region einmal im Monat in der Geschäftsstelle. Dabei tauschen sie sich zum einen über betriebliche Themen aus, zum anderen bearbeiten und durchleuchten sie darüber hinaus aber auch viele unterschiedliche Themen. Beispielsweise setzten sich die Ortsjugendausschüsse in den vergangenen Monaten mit den Freihandelsabkommen TTIP und CETA sowie den Landtagswahlen in Baden-Württemberg auseinander.

Außerdem planen die jungen Kolleginnen und Kollegen dort Seminare und weitere Aktionen. Dabei legen sie die Themen selbst fest.

Für die Anfahrt werden IG Metall-Mitgliedern die Fahrtkosten ausgezahlt. Dazu ist es gute Tradition, dass wir zu den Sitzungen Pizza bestellen.

Neben den monatlichen Sitzungen beteiligen sich die Mitglieder der Ortsjugendausschüsse an zentralen Veranstaltungen und Aktionen, wie zum Beispiel am Camp der IG Metall Jugend in Baden-Württemberg, an dem die Jugend aus Freiburg und Lörrach im Juli zusammen mit vielen Jugendlichen aus dem Bezirk teilgenommen hat.

Die Mitglieder der Ortsjugendausschüsse würden sich freuen, wenn sie zukünftig noch weiter wachsen würden und sie neue Gesichter in den Gremien begrüßen könnten.

Die Termine für den OJA Freiburg im Jahr 2016 sind:

- 13. September
 - 13. Oktober
 - 15. November
 - 13. Dezember
- immer um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus in Freiburg.

Die Termine für den OJA Lörrach im Jahr 2016 sind:

- 15. September
 - 11. Oktober
 - 17. November
 - 14. Dezember
- immer um 18 Uhr in der Geschäftsstelle in Lörrach.



Mitglieder der Ortsjugendausschüsse beim Bezirkscamp in Markelfingen

Klausur der Ortsvorstände

Vom 25. bis 29. Juli fand die gemeinsame Klausur der Ortsvorstände aus Freiburg und Lörrach in Konstanz am Bodensee statt. Es ist gute Tradition, dass die beiden Gremien seit der Kooperation der Geschäftsstellen einmal im Jahr gemeinsam auf eine einwöchige Klausur fahren, um die Arbeit in den Geschäftsstellen weiterzuentwickeln.

In diesem Jahr waren die wichtigsten Themen die stärkere Einbeziehung des Ehrenamts in die Arbeit

der Geschäftsstellen und der Bildungsarbeit. Dabei war an einem Tag auch Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und zuständig für den Bereich Bildung, zu Gast. Sie stand für eine gemeinsame Diskussion zur Verfügung.

Daneben besuchten die Ortsvorstände die ZF in Friedrichshafen. Dort bestand die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion mit den Betriebsräten vor Ort.

Stopp CETA und TTIP – Demonstration in Stuttgart

Am Samstag, 17. September, finden bundesweit Demonstrationen gegen die Freihandelsabkommen CETA und TTIP statt. Insgesamt soll an diesem Tag in sieben Städten zeitgleich demonstriert werden. Neben Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig und München soll auch in Stuttgart eine Demonstration stattfinden. Wir als IG Metall Freiburg und Lörrach wollen uns dort auch zeigen und für einen gerechten Welthandel eintreten. Daher planen wir, mit Bussen aus Freiburg und Lörrach an der Demonstration teilzunehmen. Wir planen Momentan mit zwei Busrouten.

Ab Schopfheim:

- 7.30 Uhr – Schopfheim, Bahnhof
- 7.45 Uhr – Zell im Wiesental, Bahnhof
- 8.15 Uhr – Todtnau-Gschwend, Bushaltestelle bei Zahoransky
- 9.00 Uhr – Löffingen (Tankstelle an der B 3)

9.20 Uhr – Donaueschingen (Flughafen)

Ab Hartheim:

- 07.00 Uhr – Hartheim, Betriebshof Rast-Reisen, Ährenweg 1
- 07.30 Uhr – Freiburg, StraBa Endhaltestelle Munzinger Straße/Industriegebiet Haid
- 08.00 Uhr – Denzlingen, Bahnhof, Busbahnhof
- 08.15 Uhr – Emmendingen, Festplatz an der Elz
- 08.30 Uhr – Teningen, Jahnhalle

Die geplante Ankunft in Stuttgart ist um 11.30 Uhr. Die Demonstration beginnt dort um 12 Uhr.

Die Rückfahrt wird unmittelbar nach der Veranstaltung erfolgen. Für Verpflegung in den Bussen wird gesorgt sein.

Bitte gebt uns eine Rückmeldung, wenn Ihr an der Demonstration teilnehmen wollt, damit wir besser planen können.



Göppingen-Geislingen

Herzlich willkommen

Liebe »neue« Auszubildende und Studierende, herzlich willkommen!

Viele sagen Dir: »Jetzt beginnt der Ernst des Lebens«. War denn vorher alles nur Spaß? Du hast viel erreicht. In Ausbildung und Beruf kannst Du mit der IG Metall noch viel mehr erreichen.

Mit dem Schritt in die Arbeits- und Studienwelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite.

Für deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. In den kommenden Wochen bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich schon, Dich persönlich kennenzulernen.

Bis dahin einen tollen Start und alles Gute!




Pascal Holz: Ansprechpartner in allen Fragen der Berufsbildung



TERMIN

Wahlvorstandsschulung JAV-Wahl (vereinfacht)

27. September 2016

8.30 bis 16 Uhr

DGB-Haus Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen

Du + IG Metall = tolles Team

IG Metall: Dein starker Partner in Sachen Ausbildungsbedingungen

Mit der Ausbildung beginnt etwas Neues. Du hast einen Ausbildungsvertrag. Dort sind Deine Rechte und Pflichten geregelt.

Gute Bedingungen für Dich

- Ausbildungsvergütung
- 30 Tage Urlaub
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Diese Dinge sind in Tarifverträgen geregelt.

Also gute Bedingungen für Deine Ausbildung. Das alles kommt nicht von alleine, sondern nur durch die IG Metall. Mit unseren Mitgliedern setzen wir uns für gute Tarifverträge ein, um die Ausbildungsbedingungen ständig zu verbessern. In manchen Betrieben gibt es noch keine Tarifverträge. Das können wir nur ändern, wenn viele mitmachen.

Interessen gut vertreten Die IG Metall ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt



IG Metall Jugend setzt sich für die Zukunft ein.

ein kompetenter Ansprechpartner und steht ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Unterstützung im Betrieb In allen Betrieben mit mehr als fünf Azubis gibt es eine spezielle Vertretung für Dich. Wir werden in vielen Betrieben zu Begrüßungsrunden bei Dir und Deinen Mitazubis sein und über

alles informieren, was in Ausbildung und Beruf wichtig ist.

Für alle Fragen, die Du rund um die Ausbildung hast, steht Dir auch Pascal Holz (Kasten links) von der IG Metall gerne zur Seite.

Weitere Informationen bekommst Du unter:

- facebook.com/igm.gp
- pascal.holz@igmetall.de

Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung 2016

Im Herbst finden in den Betrieben wieder die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt.

Aber was ist das überhaupt? Die JAV ist die Interessenvertretung der Auszubildenden, Studierenden und

jugendlichen Beschäftigten in einem Betrieb.

Das heißt, die Jugend- und Auszubildendenvertreter setzen sich für die Belange der Azubis ein, kümmern sich um eine gute Qualität in der Ausbildung, organisieren Ver-

sammlungen und haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der jungen Leute.

Eine gute und umfassende Interessenvertretung funktioniert nur mit der JAV. Und eine gute JAV ist nur möglich, wenn sich alle an der Wahl beteiligen.

Denn je höher die Wahlbeteiligung liegt, desto leichter wird es später für das JAV-Gremium, die jungen Kolleginnen und Kollegen auch für die Durchsetzung wichtiger Projekte zu begeistern.

Du hast Interesse? Dann melde Dich schnell bei Deiner JAV oder dem Betriebsrat und informier Dich über den Ablauf. Selbstverständlich kann Dich auch die IG Metall mit vielen Infos und Materialien versorgen.



Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!



»TERMINE

Antikriegstag

1. September, 15.30 Uhr, Bismarckplatz, Heidelberg

TTIP-Demo in Stuttgart

17. September, mehr Infos unter:

▶ ttip-demo.de/home

Arbeitskreis Vertrauensleute

19. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Ortsjugendausschuss

21. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Arbeitskreis

Schwerbehindertenvertreter

29. September, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

Beiträge der Rentner werden erhöht

Aufgrund der Rentenerhöhung in diesem Jahr werden auch die Mitgliedsbeiträge der IG Metall für Rentnerinnen und Rentner zum September entsprechend angepasst. Die Abbuchung der Beiträge erfolgt alle drei Monate.

Mitmachen bei der IG Metall

IG Metall Heidelberg lädt neue Auszubildende und dual Studierende ein, sich zu beteiligen.

Die IG Metall besteht aus Beschäftigten, die sich für gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen einsetzen. Ganz konkret heißt das zum Beispiel eine angemessene Bezahlung, von der man auch als Auszubildender oder Studierender gut leben kann. Oder gute Arbeitszeiten, damit neben der Ausbildung noch Zeit für Familie, Freunde und Hobbys bleibt.

Auch Auszubildende und dual Studierende können bei der IG Metall mitmachen und ihre Ausbildungs- und Studienbedingungen ganz konkret beeinflussen. Im Ortsjugendausschuss, dem regelmäßigen Treffen der IG Metall Jugend in Heidelberg, tauschen sich junge IG Metall-Mitglieder über ihre Ausbildung aus und versuchen, sie immer ein bisschen besser zu machen. Auf Se-

minaren werden gemeinsam Ideen entwickelt und Themen diskutiert, die Auszubildende und Studierende im Alltag betreffen. Beim Grillen, Fußballspielen und bei Feiern lernt man neue Leute kennen und kann außerdem viel Spaß haben. Alle Aus-

zubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, bei einem Treffen des Ortsjugendausschuss, zum Beispiel am 21. September, vorbeizuschauen und mehr zu erfahren. Alle Termine stehen auch auf der Internetseite der IG Metall Heidelberg.



Foto: IG Metall

FFG Werk in Mosbach soll 2017 geschlossen werden



Foto: IG Metall

Das Werk soll geschlossen werden! Dies wurde den 204 Beschäftigten von FFG in Mosbach im Juli auf einer Mitarbeiterversammlung mitgeteilt.

Für die Beschäftigten, den Betriebsrat und die IG Metall kam die Meldung völlig überraschend.

Bei der Übernahme von Hüller Hille durch die taiwanesishe Fair Friend Gruppe (FFG) Ende 2013 wollte man das Werk noch zur führenden Werkzeugbaufirma machen. Doch die vollmundigen Zusagen wurden nicht umgesetzt. »Zweieinhalb Jahre hat man versucht, durch Kurzar-

beit und Zugeständnisse der Beschäftigten über die Runden zu kommen. Ein Konzept für die Neuausrichtung wurde nicht vorgelegt«, so der Betriebsratsvorsitzende Uwe Wolf.

Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall wollen der Schließung nicht tatenlos zusehen. Sie fordern den Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze und wollen dafür ein eigenes Konzept vorlegen.

Hand in Hand für mehr Respekt – Auszubildende bei KS Gleitlager setzen Zeichen

Auszubildende von KS Gleitlager in St. Leon-Rot haben sich intensiv mit dem Thema Respekt beschäftigt und mit einer Skulptur ein Zeichen für Toleranz gesetzt. Die Skulptur, die im Betrieb zu sehen ist, trägt den Titel »Hand in Hand« und symbolisiert die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt auf allen Ebenen als Grundlage von Respekt.

Die unterschiedlichen Farben des Kunstwerks stehen für die Verschiedenheit und Vielfalt des Alltags. Alle Buchstaben wurden aus verschiedenen Materialien hergestellt, um Menschen, Kulturen, Länder, Religionen, Naturen, gesellschaftliche Positionen und das Leben jedes einzelnen darzustellen und zu zeigen, dass dies alles von dem Respekt-

Konzept umfasst ist. Das Kunstwerk wurde im Rahmen eines Volleyballturniers enthüllt.

Zusätzlich wird das »Respekt!«-Schild am Betrieb angebracht werden. Damit reiht sich die Aktion ein in die »Respekt!«-Kampagne unter der Schirmherrschaft der IG Metall, die auch in anderen Betrieben der Region durchgeführt wurde.



Foto: IG Metall

Auszubildende mit Respekt Skulptur

Ohne Stipendium würde es nicht gehen

Zwei junge Heidenheimer machen ihren Weg – dank eines Gewerkschaftsstipendiums.



»Ich will und kann nicht durch die Eltern unterstützt werden.« Matthias Linder (26) absolviert nach seiner Ausbildung bei Voith ein Studium der Elektrotechnik. Derzeit ist er mit seiner Bachelorarbeit beschäftigt.

Marion Wörner und Matthias Linder haben nach ihrer Ausbildung mithilfe eines Stipendiums der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung ihre Studiengänge begonnen.

125 Jahre IG Metall Heidenheim

Im Frühjahr vor 125 Jahren wurde in Heidenheim eine Ortsgruppe des Vorläufers der IG Metall, der Deutsche Metallarbeiter-Verband, gegründet. Gemeinsam mit unseren gewerkschaftlich aktiven Funktionären wollen wir das Jubiläum mit einer Feierstunde am 29. September ab 17 Uhr im Lokscheppen feiern.



TERMINE

- 6. September, ganztags, Roadshowmobil bei verschiedenen Betrieben
- 15. September, 17 Uhr, Aktive Angestellte, Gewerkschaftshaus
- 19. September, 17 Uhr, Vertrauensleuteausschuss, Gewerkschaftshaus
- 28. September, 17 Uhr, Handwerksausschuss, Gewerkschaftshaus

Wie seid Ihr auf das HBS-Stipendium aufmerksam geworden?

Matthias: Bei einem Jugendseminar hat mich der Referent, der selbst aktuell Student und Stipendiat war, darauf aufmerksam gemacht.

Marion: Bei mir war es ähnlich.

Warum habt Ihr Euch für das HBS-Stipendium beworben?

Marion: Meine Eltern können mir mit Geld nicht unter die Arme greifen. Deshalb war klar, ohne finanzielle Unterstützung könnte ich gar nicht studieren. Der Vorteil beim Stipendium ist, dass man es anders als BaföG nicht zurückzahlen muss. Ich dachte einfach, ich probiere es und bewerbe mich.

Matthias: Ohne Stipendium wäre studieren sehr schwer, ich müsste nebenbei arbeiten. Dank der Unterstützung der IG Metall Heidenheim habe ich das Stipendium bekommen und kann mich nun voll auf das Studium konzentrieren.

Welche weiteren Vorteile bietet das HBS-Stipendium?

Marion: Über Netzwerktreffen lernt



»Ohne das Stipendium könnte ich wahrscheinlich nicht studieren.« Die bei Röhm zur Zerspanerin ausgebildete Marion Wörner (22) studiert im dritten Semester Materialographie an der Fachhochschule in Aalen.

man Leute kennen und kann sich austauschen. Gut finde ich auch die Facebookseite, auf der Altstipendiaten sind, die bei der Praktik suche oder bei Auslandseinsätzen helfen.

Matthias: Ich habe vom Vertrauensdozenten profitiert, der bei studentischen Schwierigkeiten hilft. Die HBS bietet zudem ein großes Seminarangebot, darunter Sprachkurse oder Soft-Skill-Training.

Was würdet Ihr Interessierten raten?

Matthias: Man muss natürlich die Förderbedingungen erfüllen, sich also gewerkschaftlich oder gesellschaftspolitisch engagiert haben.

Marion: Man sollte es versuchen und

Hans Böckler Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Foto: Hans-Böckler-Stiftung

Wer sich außerordentlich gewerkschaftlich engagiert und über gute Leistungen verfügt, kann sich für ein studienbegleitendes Stipendium bei der Hans-Böckler-Stiftung bewerben. Dazu benötigt man eine Empfehlung der jeweiligen IG Metall-Geschäftsstelle.

Neben einer individuellen Förderung in BaföG-Höhe erhalten Stipendiaten Büchergeld von monatlich 300 Euro sowie gegebenenfalls zusätzlich Wohngeld. Finanziert wird das Stipendium unter anderem durch die Spende von Aufsichtsratsantien. Jeder Arbeitnehmervertreter, der über die IG Metall in einen Aufsichtsrat gewählt wird, verpflichtet sich, einen Großteil der Tantiemen an die Hans-Böckler-Stiftung zu spenden. Weitere Informationen findet Ihr unter: boeckler.de

sich über die Geschäftsstelle bewerben. Mehr als ein Nein hat man nicht zu riskieren.

Wir danken Euch für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Die Neuen kommen – wieder beginnen weniger Auszubildende

Im September beginnt wieder für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Knapp 230 starten in den von der IG Metall betreuten Betrieben mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium ins Berufsleben. Leider hält der Negativtrend an,

auch in diesem Jahr sind die Ausbildungszahlen wieder rückläufig. Bereits 2015 waren die Ausbildungszahlen stark gesunken, zum Sommerende 2016 findet man nun knapp zehn Prozent weniger neue Auszubildende und dual Studierende

de in den Betrieben wieder im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts des von den Arbeitgebern proklamierten Fachkräftemangels erscheinen diese Zahlen widersprüchlich und sind besorgniserregend.

Unsere Jugendvertreter und Betriebsräte sind auf die Berufsstarter gut vorbereitet. Im Frühjahr haben einige bereits Ansprachestrategien entwickelt und verfeinert. Ziel ist wie jedes Jahr, möglichst viele Auszubildende und Berufsstarter für die IG Metall zu gewinnen, damit gute Arbeitsbedingungen und tarifliche Erfolge auch weiterhin erhalten bleiben.



Foto: IG Metall

Jugendvertreter und Betriebsräte beim Ansprachetraining: Wie informieren wir Berufsstarter über die betriebliche Interessenvertretung?

Wir wünschen allen Berufsstarten viel Erfolg, Freude und alles Gute für ihre Ausbildung.

Jetzt geht es los!

Start von Ausbildung und duallem Studium: Über 300 dual Studierende und Auszubildende starten dieses Jahr zwischen Juli und Oktober in den Betrieben, die die IG Metall Mannheim betreut. Eins haben die Neuen schon gleich zu Beginn ihres Einstiegs: Tarifverträge, die durchschnittlich 18 Prozent über dem Niveau nichttarifizierter Betriebe liegen. Die IG Metall wünscht allen Azubis und Studis einen guten Start in die Ausbildung! Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die IG Metall nehmen gleich zu Beginn Kontakt mit den jungen Schulabsolventinnen und Schulabsolventen auf, um ihnen die betriebliche Mitbestimmung, die Erfolge der Gewerkschaften zu erklären. Wie jedes Jahr und das ganze Jahr über ist es wichtig, dass viele Auszubildende und dual Studierende sich für die IG Metall entscheiden. Denn eines ist klar: Gute Arbeit ist kein Geschenk der Unternehmen! Informationen und Terminanfragen, auch zu den baldigen JAV-Wahlen, über unseren Ansprechpartner für Azubis und Studis: Simon.Goldenstein@igmetall.de



TERMIN

20 Jahre Arbeitsschutzgesetz

Ein Jubiläum zum Feiern? – Große Konferenz für Betriebsrätinnen und -räte (BIKO) am 18. Oktober 2016 im Technoseum Mannheim – neben anderen mit Klaus Stein, Dr. Hans-Jürgen Urban, Prof. Dr. Ulrich Brinkmann

Einigung bei Bombardier

Tragbare Alternative zu Schließungsplänen – Sozialplan und Vorruhestandsregelung

Nach einer mehr als einjährigen Auseinandersetzung über die Zukunft der Stromrichter-Produktion gibt es nun eine Einigung zwischen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung von Bombardier Transportation: Die Mannheimer Produktion wird zu einem sogenannten LPP-Center. 50 Arbeitsplätze fallen weg. Ein Sozialplan enthält Abfindungsregelungen und Vorruhestandsmöglichkeiten.

Neue Perspektive Erstmals hatte das Unternehmen im Juli 2015 eine Komplettschließung der Produktion und damit die Streichung von bis zu 200 Arbeitsplätzen am Standort angekündigt. Aus Sicht der IG Metall Mannheim und des Betriebsrats gab es weiterhin gute Argumente für den Kompletterhalt der Produktion. Die Geschäftsleitung stellte sich quer und verwarf letztlich den entsprechenden Ergänzungstarifvertrag Anfang 2016. Die jetzige Lösung mit dem LPP-Center beinhaltet anstelle der bisherigen



Fotos: Helmut Roos / IG Metall Mannheim

Fertigung die Produktion von Stromrichtern für Straßenbahnen sowie entsprechende Reparaturen. In den Verhandlungen ist es Betriebsrat und IG Metall gelungen, den Personalabbau auf nunmehr 50 Arbeitsplätze weiter zu beschränken. Im neuen LPP-Center sind die Arbeitsplätze bis mindestens zum 30. Juni 2019 gesichert. Der Sozialplan sieht sowohl spezielle Regelungen für rentennahe Beschäftigte als auch Abfindungen vor. Außerdem können die Beschäftigten in Mann-

heim an einem zentralen Freiwilligenprogramm partizipieren.

Größtmöglicher Personalerhalt

Klaus Stein, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim sagt: »Wichtig für uns: Die Einigung sieht keine tariflichen Einschnitte bei den verbleibenden Beschäftigten vor. Wir hoffen zudem, dass mit dem Verhandlungsergebnis betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden können.«

Gemeinsame Vereinbarung bei General Electric

In die Verhandlungen bei General Electric, ehemals Alstom, kommt neue Bewegung: Konzernbetriebsrat und Geschäftsführung von GE Power haben Ende Juli vereinbart, gemeinsam konstruktiv nach möglichen Lösungen zu suchen, um nachhaltige Perspektiven für die Beschäf-

tigten an allen Standorten zu entwickeln. Dafür finden informelle Gespräche zwischen beiden Seiten, begleitet von einem Moderator und wissenschaftlich beraten vom INFO-Institut Saarbrücken, statt. Ziele sind: Fortführung, gegebenenfalls Ausbau bestehender GE-Geschäftsfelder,

Aufbau alternativer, zusätzlicher GE-Geschäftsfelder (Stichwort: Insourcing), Einstieg von Investoren, Partnern, MBO's und mehr. Bis Ende September 2016 sollen die informellen Gespräche abgeschlossen werden. Die Belegschaft wird regelmäßig über den aktuellen Stand informiert.



Zukunft für uns

Junge Visite beim Aufsichtsrat: Aktion der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei General Electric in Mannheim. Am Rande der GE-Aufsichtsratssitzung am 27. Juli in Mannheim hat eine Aktion der JAV bei GE stattgefunden. Sie hatte im Vorfeld Informationen von den Auszubildenden und den Studierenden gesammelt. Die Forderungen und Statements wurden der Geschäftsleitung unmissverständlich überbracht: Erhalt der qualifizierten Ausbildung und von Studienplätzen in Mannheim, Mindestzahl an Plätzen, kein Know-how-Transfer, gesicherte Übernahme.

Mittendrin, statt nur dabei

Für viele junge Erwachsene heißt es im September: willkommen im Auszubildenden-Leben!

Am 1. September heißt es für alle Auszubildenden: Schluss mit Prüfungen und Bewerbungen schreiben, auf in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt.

Doch die Arbeitswelt verlangt ganz schön viel ab – auch organisatorisch. Wie und wo Azubis unterstützt werden, verrät die Jugend- und Gewerkschaftssekretärin Martina Walter im Interview.

Martina, an wen können und sollten sich Auszubildende in den ersten Wochen wenden?

Martina: Die Arbeitswelt ist grundverschieden von der Schule. Aber niemand ist auf sich allein gestellt. Deshalb, liebe Auszubildende: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist jederzeit für Euch da. Sie beantwortet alle Fragen und gibt Euch viele nützliche Tipps und Hinweise.

Genau wie die IG Metall, oder?



Ein starkes Team: Auszubildende und die IG Metall

Martina: Klar! Auch wir von der IG Metall stehen Euch Azubis gerne mit Rat und Tat zur Seite – und klären Euch über Eure Rechte und Pflichten auf.

Was möchtest Du den jungen Männern und Frauen mit auf den Weg geben?

Martina: Wir freuen uns sehr, Euch in den Betrieben willkommen zu hei-

ßen und wünschen alles Gute und eine tolle Ausbildungszeit! Wichtig ist, egal was kommt, die IG Metall lässt Euch nicht mit Euren Fragen allein.



►TERMINE

Save the Date 1

Alle Azubis, JAVis, DHBWler und Jungfacharbeiter treffen sich bei der Sitzung des OJA (Orts-Jugendausschuss). Das erste Treffen findet am 29. September um 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle HN-NSU statt. Wir freuen uns, Dich dort kennenzulernen!

Save the Date 2

Wir feiern am 30. September unsere After-Work-Party. Beginn 18 Uhr – Ende 22 Uhr. Eintritt ist frei, Getränke gibt es zu Azubi-Preisen. Jeder darf kommen.

Unter 25-Jährige aufgepasst! Wahl der Jugendvertreter steht an

2016 ist ein ganz besonderes Jahr für Euch Auszubildenden und dual Studierenden: Denn Ihr könnt die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) wählen. Warum es so wichtig ist, eine eigene Interessenvertretung im Betrieb zu haben? Ganz einfach – weil nur Ihr, die Ihr Euch in einer

Ausbildung oder in einem dualen Studium befindet oder gerade damit fertig seid, wisst, was Eure Generation beschäftigt.

Davon profitiert Ihr auch selbst. Denn als JAV bekommt man Einblicke hinter die Kulissen des Betriebs und kann aktiv die Ausbildung ver-

bessern. Man schützt die Rechte der Azubis und arbeitet eng mit dem Betriebsrat zusammen.

Alles was Ihr zur Wahl wissen müsst, erfahrt Ihr bei Eurer aktuellen JAV oder bei Eurem Betriebsrat. Auch hier stehen wir von der IG Metall Euch immer mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen Euch bei allen Fragen und Themen rund um die Ausbildung oder das duale Studium.

Wahlberechtigt Alle zur Berufsausbildung Beschäftigten unter 25 Jahren haben vom 1. Oktober bis 30. November 2016 die Chance, ihre Interessenvertretung selbst zu wählen. Kandidieren dürfen alle Beschäftigten unter 25 Jahren sowie alle Auszubildenden und DHBW'ler (dual-Studierende).





SEPTEMBER

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- Arbeits- und Sozialrechtsberatung
- Burn-out-Beratung
- Lohnsteuerberatung
- Rentenberatung
- 14. September, 14 Uhr:
Senioren Ortenau, Geschäftsstelle
- 15. September, 13.30 Uhr:
AK JAV, Geschäftsstelle
- 15. September, 16.30 Uhr:
OJA-Sitzung, Geschäftsstelle
- 20. September, 13 Uhr:
Ortsvorstand, Geschäftsstelle
- 21. September, 13.30 Uhr:
Arbeitskreis Betriebsräte,
Geschäftsstelle
- 21. September, 17 Uhr: AK
Vertrauensleute, Geschäftsstelle
- 26. September, 17 Uhr:
Delegiertenversammlung
- 28. September, 11 Uhr:
Rentenberatung, Geschäftsstelle
- 28. September, 18.30 Uhr:
AK Handwerk, Geschäftsstelle

Thema Rente: Roadshow kommt im September

Am 19. September kommt die Roadshow in die Offenburger Fußgängerzone (Nähe Karstadt). Die IG Metall möchte mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und informiert über die Themen Rente und die 2017 anstehenden Sozialwahlen.

Wir begrüßen die neuen Azubis!

In der Ortenau kommen im September rund 450 Berufsstarter in die Betriebe.

Rund 450 junge Leute werden im September im Bereich der IG Metall Offenburg in die Ausbildung starten. Das sind etwa 380 Azubis und 70 dual Studierende in 43 Ausbildungsbetrieben. »Wir begrüßen die »Neuen« und unterstützen sie beim Berufsstart«, sagt Dennis Poß, der bei der IG Metall Offenburg für Jugend und Ausbildung zuständig ist.

»Gut, dass die neuen Azubis die Herausforderungen nicht alleine

meistern müssen«, so Poß. Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie die IG Metall stehen ihnen als verlässliche und starke Partner zur Seite. Metallerinnen und Metaller haben gemeinsam schon vieles erkämpft, sei es die regelmäßige Erhöhung der Vergütungen oder die Übernahme-garantie nach der Ausbildung. »Wir bleiben nur stark, wenn wir viele sind und noch mehr werden«, sagt Poß. »Deshalb gehen wir in

den Betrieben auf die »Neuen« zu und werben sie für unsere IG Metall.« Er steht als Ansprechpartner gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Am 8. September beantworten Poß und die Zweite IG Metall-Bevollmächtigte Lea Marquardt im Eventhaus Vetter in Lahr Fragen rund um Ausbildung und Studium (18 Uhr). Dazu sind auch die Eltern eingeladen. Anmeldungen bitte bis 5. September bei der IG Metall Offenburg.



Im Herbst werden die Jugendvertreter neu gewählt

Im Herbst werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben neu gewählt. Die JAVs sind die Bindeglieder zwischen Azubis, Betriebsrat und IG Metall.

»In der Ortenau haben wir etwas mehr als 40 Betriebe, in denen eine JAV gewählt werden kann«, sagt Dennis Poß von der IG Metall Offenburg. »Das sind rund 100 JAV-Mitglieder.« Derzeit werden Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen gesucht. Zur Vorbereitung veranstaltet die IG Metall am 24. September und 22. Oktober jeweils ein Schnupperfrühstück – jeweils ab 10 Uhr – in der Geschäftsstelle Offenburg. Kandidaten können dort erfahren, was

sie in dieser Funktion erwartet und wie sie sich gut auf die Wahlen vorbereiten können. Danach geht's in die Kletterhalle

des Alpenvereins Offenburg. Anmeldungen bei der IG Metall Offenburg.

»Gemeinsam etwas für die gute Sache zu bewegen, das ist meine Aufgabe als JAVi und als Gewerkschaftsmitglied«, sagt Lars Hummel, JAV-Vorsitzender bei Schaeffler Technologies in Lahr. Marielle Mutz,

die JAV-Vorsitzende von Meiko in Offenburg meint: »Ich finde es gut, dass wir JAVs die Unterstützung der IG Metall bekommen und wir als JAV geben das auch gerne zurück. Da ist es nur logisch, dass wir die Auszubildenden auf die IG Metall ansprechen.«



125 JAHRE IG METALL

Die Offenburger Metallerinnen und Metaller feierten das Jubiläum bei Sonne und Badetemperaturen am Strand des Gifzsees (unsere Bilder). Bei Sommerspielen (rechts die Siegerehrung) und Livemusik fühlten sich Gewerkschaft und Tarifvertrag tatsächlich einmal so an wie Himbeereis (so das Motto der Feier). »Damals wie heute steht die IG Metall für eine faire Gestaltung der Arbeitswelt«, sagte IG Metall-Bevollmächtigter Ahmet Karademir.



Fotos: kuehne media

Jung und aktiv

Die IG Metall Jugend Pforzheim

Es ist wieder soweit, ein neues Ausbildungsjahr beginnt. Für viele geht damit auch der »Ernst des Lebens« los. Aber was bedeutet das eigentlich? Klar, man geht jetzt morgens nicht mehr in die Schule, sondern in den Betrieb. Aber was bringt das Azubi-Dasein eigentlich so mit sich? Die meisten der jungen Beschäftigten, die bei der IG Metall aktiv sind würden sagen: Mehr Eigenverantwortung. Endlich kann man mitbestimmen, wie sich der eigene Alltag

gestaltet. Das geschieht im Betrieb über die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und darüber hinaus direkt bei der IG Metall in Pforzheim. Ob man sich gemeinsam zu Seminaren trifft oder an den monatlichen Treffen teilnimmt ist einem selbst überlassen.

Fest steht aber, dass wir, als »die Fachkräfte von Morgen« schon heute ein gutes Recht haben mitzureden, wenn es um unsere Ausbildung geht. Die IG Metall Jugend bietet jungen Leuten einen Ort, um gemeinsam für die eigenen Interessen einzustehen. Die Frage, die bleibt ist: Willst Du für die nächsten drei Jahre ein Schüler 2.0 sein oder nimmst Du Dein Leben in die Hand? Lehrjahre sind viel-



Spaß und vielseitiges Engagement bietet die IG Metall Jugend Pforzheim.

leicht keine Herrenjahre, aber die Zeiten in denen der »Stift« Kaffee holen musste, sind schon lange vor-

bei. Schau bei uns vorbei, wenn Du Lust hast etwas zu bewegen. Wir freuen uns auf jeden, der mitmacht.



Antikriegstag
1. September

17 Uhr, Hauptfriedhof
Kranzniederlegung mit
Rahmenprogramm



►TERMINE JUGEND

Ortsjugendausschuss

- 19. September
 - 18. Oktober
 - 14. November
- jeweils um 18 Uhr im IG Metall-Büro

Wochenendseminar

Am 8. und 9. Oktober im
KKJ in Stuttgart

Kurz notiert

Sanierung bei Microtherm

Im Rahmen der Sanierung wurden 22 Stellen abgebaut. Betroffenen waren überwiegend ältere Beschäftigte. 17 von ihnen sind jetzt in einer Transfergesellschaft.

Unser neuer Mann für die IG Metall Jugend Pforzheim

Jonathan, Du beginnst im September Deine Arbeit bei der IG Metall, aber was machst Du gerade?

Momentan bin ich noch in meinem Studium an der Europäischen Akademie der Arbeit, wo ich versuche mir allerlei theoretisches Wissen für meine kommende Arbeit anzueignen.

Du hast kein Abitur gemacht, über welche Etappen bist Du also zu diesem Studium gekommen?

Ja richtig. Nach meiner mittleren Reife habe ich direkt eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker bei der Firma Härter in Stein begonnen. Während der Ausbildung wurde ich zum Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt. Nach der Ausbildung wurde ich Betriebsrat und über das Ehrenamt im Betrieb kam ich zur IG Metall Jugend. Dadurch kam ich als Jugendsekretär in Pforzheim ins Gespräch. Da diese Stelle aber mit einigen Anforderungen verbunden ist, musste ich mich weiterqualifizieren und dafür ist die Europäische Akademie der Arbeit die beste Einrichtung,



Jonathan Koch ist 24 Jahre alt und verstärkt ab dem 1. September unser Team in Pforzheim. Sein Schwerpunkt wird auf der Jugendarbeit liegen.

Die Gewerkschaft spielt für Dich offensichtlich eine große Rolle. Wie bist Du überhaupt zur IG Metall gekommen?

Ich denke mir geht es da wie den meisten. Ich wurde vom damaligen Jugendsekretär angesprochen. Das Konzept von Zusammenhalt und Mitbestimmung im Betrieb hat mich neugierig gemacht. Beigetreten bin ich dann sofort, auch weil es mir sinnvoll vorkam, jemanden zu haben

der mir bei rechtlichen Fragen zur Seite steht. Nach dem ersten Wochenendseminar habe ich gemerkt, dass die Veranstaltungen lange nicht so trocken sind, wie sie sich anfangs anhörten. Über die Jahre konnte ich Freundschaften mit Metallern in ganz Deutschland schließen. Deshalb und weil ich gemerkt habe, dass man bei der IG Metall viel bewegen kann, bin ich dabei.

Abschließend noch eine Frage: Was hast Du vor, wenn Du nach Pforzheim zurückkommst?

Neben all den politischen Zielen, die mir bei dieser Frage in den Kopf schießen, ist mir eine Sache am Wichtigsten: Ich will die IG Metall für Auszubildende in Pforzheim und der Umgebung erlebbar machen. Ich will den Auszubildenden helfen, ihre Interessen im Betrieb durchzusetzen. Ich glaube nicht an die Generation-Y, der alles egal sein soll. Ich habe selbst erlebt, wie wichtig es ist im Betrieb für sich und andere einzustehen und wie gut es ist, wenn man dabei jemanden hat, der einem den Rücken stärkt.

►IMPRESSUM

IG Metall Reutlingen-Tübingen

Gustav-Werner-Straße 25, 72762 Reutlingen,

Telefon 07121 92 82-0, Fax 07121 92 82-30,

►reutlingen-tuebingen@igmetall.de, ►igm-rt.de

Redaktion: Michael Bidmon, Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich)



Foto: A.P.Parat

»Es wird nicht nur Sonnentage geben, doch der gemeinsame Spaß ist sicher größer!«

Tanja Silvana Grzesch,
Erste Bevollmächtigte IG Metall Rt-Tü

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Euch alles Gute, viel Erfolg und vor allem Spaß! Wir beide erinnern uns noch sehr gut an

Herzlich willkommen!

Wir wünschen allen »Neuen« einen tollen Ausbildungsstart.

unsere ersten Ausbildungstage im Betrieb (Tanja lernte Industrieelektronikerin und Michael Kfz-Mechaniker). Daher wissen wir, dass es nicht nur Sonnentage während der Ausbildung gibt.

Unser Tipp für Euch Nicht den Kopf in den Sand stecken, wenn's mal klemmt, sondern rechtzeitig mit Euren Jugend- und Auszubildendenvertretungen oder dem Betriebsrat Kontakt aufnehmen. Als Mitglied

der IG Metall erhaltet Ihr jederzeit unsere Unterstützung bei Fragen rund um die Ausbildung. Und wir helfen Euch gerne, wenn es Probleme gibt, die ihr nicht alleine lösen könnt.

Ihr seid die Zukunft Wir laden Euch herzlich ein, als Teil unserer Gewerkschaft unsere gemeinsame Zukunft mitzugestalten. Wir freuen uns darauf, Euch bald persönlich begrüßen zu dürfen – zum Beispiel auf



Foto: A.P.Parat

»Werdet ein Teil des großen Ganzen. Macht mit bei der IG Metall. Es lohnt sich!«

Michael Jäger,
Zweiter Bevollmächtigter

unserem Grillfest für neue Auszubildende am 23. September, wofür unten neben Gerald die Einladung zu sehen ist.



Fotos: IG Metall

Die Jugend in der IG Metall ist bunt, kreativ und auch mal frech. Und so soll das auch bleiben! Daher laden wir Euch alle herzlich zum Grillfest ein.



►TERMINE

- 12. September, 13 Uhr, Ortsvorstand
- 13. September, 17 Uhr, AK Migration, IG Metall in Reutlingen
- 14. September, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss, IG Metall in Reutlingen
- 20. September, 17 Uhr, Austausch Digitalisierung, IG Metall in Reutlingen
- 21. September, 17 Uhr, Delegiertenversammlung, Wittumhalle in Rommelsbach
- 22. September, 14 Uhr, AGA/Senioren, IG Metall Reutlingen
- 23. September, ab 16 Uhr, Azubi-Grillfest, IG Metall in Reutlingen



Foto: A.P.Parat

»Das Event für den Ausbildungsstart! Hier triffst Du auch Auszubildende aus anderen Betrieben. Let's grill together!«

Gerald Müller,
Jugendsekretär, IG Metall Rt-Tü



Foto: H. Einer

Da schau ich doch sicher hin ...

Die ultimative Grillfest-Einladung für die neuen Auszubildenden



Foto/Montage: H. Einer

Die IG Metall lädt ein zum gemeinsamen Grillfest. Jugendliche aus den Betrieben organisieren das Grillen gemeinsam mit dem Jugendsekretär. Das ist die Gelegenheit, auch Auszubildende aus anderen Betrieben kennenzulernen und in der Gemeinschaft von Gewerkschafterinnen und

Gewerkschaftern Spaß zu haben. Und wenn Ihr Fragen rund um die Ausbildung oder die Berufsschule habt, helfen wir Euch auch dabei gerne weiter. Die IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen freut sich auf Euch! Und bitte nicht vergessen: Bringt schönes Wetter und vor allem gute Laune mit!



TERMINE

Seniorenversammlung

Leonberg/West

8. September, 14.30 Uhr
Restaurant Eltinger Hof
Hertichstr. 30, 71229 Leonberg

Bad Cannstatt

14. September, 14.30 Uhr, TSV-Heim
Neckartalstr. 261, 70376 Stuttgart

Obere Neckarvororte

15. September, 14.30 Uhr
Turnerbund Untertürkheim e.V.
Württembergstr. 121, 70327 Stuttgart

Böblingen/Sindelfingen

22. September, 14 Uhr, Ernst-Schäfer-
Haus, Corbeil-Essones-Platz 10,
71063 Sindelfingen

Innenstadt

22. September, 14.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Süd
Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart

Zuffenhausen

27. September, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen
Hirschsprungallee 5, 70435 Stuttgart

Ausschüsse/ Arbeitskreise

Arbeitskreis Erwerbslose

6. September, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss (OJA)

6./20. September, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Schwerbehinderten-Arbeitskreis

20. September, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Branchentreff Kfz-Handwerk

27. September, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Von Flüchtlingen bis Fahrgeld

Christina Bäuerle, Marcel Breining und André Degenhardt sind das Leitungsteam des Ortsjugendausschusses (OJA) und stehen den jungen Mitgliedern der IG Metall in Stuttgart mit Rat und Tat zur Seite.

Als Ortsjugendausschuss vertreten Ihr die Belange der jungen Metallerrinnen und Metaller in Stuttgart. Was für Themen, Wünsche und Herausforderungen landen denn so bei Euch?

Es landen viele verschiedene Themen bei uns: Oft geht es um aktuelle politische Themen, wie Flüchtlinge oder es kommen Fragen zum Bildungszeitgesetz. Es tauchen aber auch immer wieder Probleme beziehungsweise Herausforderungen auf, die die jeweiligen Betriebe betreffen, wie beispielsweise die internen Fahrgeld-Regelungen oder Ähnliches.

Und wie setzt Ihr Euch für diese Themen ein?

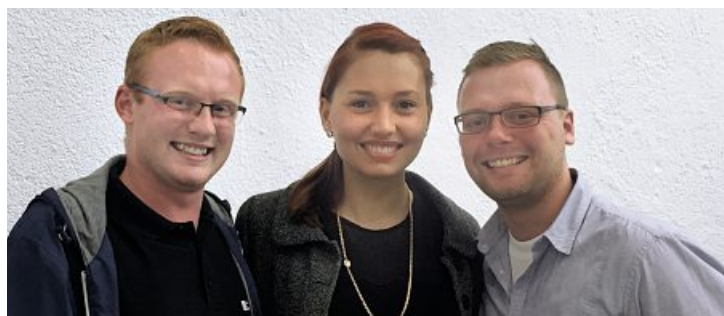
Bei individuellen Anliegen finden wir auch individuelle Lösungen. Wenn es um politische Themen geht,

die alle jungen Beschäftigten betreffen, überlegen wir uns gemeinsam eine Vorgehensweise, wie wir die Forderungen der Jugend durchsetzen können: Wir veranstalten Aktionen im Betrieb vor Ort oder zeigen mit der IG Metall Jugend auf Demonstrationen Flagge.

Wenn Ihr auf Euer bisheriges Engagement zurückblickt: Was

nehmt Ihr persönlich aus Eurer Arbeit im Ortsjugendausschuss mit?

Wir finden den regelmäßigen Austausch mit den einzelnen Betrieben sehr beeindruckend. Wir profitieren dadurch enorm für unsere eigene betriebliche Jugend- oder JAV-Arbeit. Die kleinen Betriebe lernen dabei von den Großen, aber auch umgekehrt.



Marcel Breining, Christina Bäuerle und André Degenhardt (v.l.n.r.)

Studierendenarbeit für mehr Bildungsgerechtigkeit

Isabella Albert ist die neue Ansprechpartnerin für Studierende in der IG Metall Stuttgart. Im Interview gibt sie einen Einblick in den Bereich der Studierendenarbeit.

Hallo und herzlich willkommen im IG Metall-Team. Vom Sommerloch ist in Deinem Bereich sicher nichts zu spüren. Wie sieht Dein neuer Arbeitsalltag aus?

Seit dem 1. Juli habe ich die Elternzeit-Vertretung für Nora Leser übernommen. Im Betrieb, auf dem Campus der DHBW und an der Uni organisiere ich Angebote, unterstütze bei Bewerbungen für Praktika, Auslandssemester und Co. und gebe Auskunft zu BAföG und Themen rund ums Studium. Außerdem unterstütze ich die Betriebsräte und Vertrauensleute bei der Werbung und Betreuung der Ferienbeschäftigten.

Bereits vor Deinem beruflichen Wechsel zur Gewerkschaft hast Du Dich für die Interessen der Studierenden eingesetzt. Was genau hast Du gemacht?

Ich setze mich seit meiner Ausbildung für die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen ein. In den vergangenen Jahren habe ich viel in der lokalen und bundesweiten Studierendenvertretung gearbeitet.

Außerdem setze ich mich bei Arbeiterkind.de hauptamtlich für mehr Bildungsgerechtigkeit ein. Dort arbeite ich mit den Ehrenamtlichen in Süddeutschland daran Schülerinnen und Schüler, in deren Familie noch niemand studiert hat, über die Möglichkeiten eines Studiums zu informieren und im Studium ein Netzwerk aufzubauen.

Was erwartet die Studierenden in der IG Metall Stuttgart in den kommenden Monaten?

Am 10. und 11. September findet das Seminar »Präsentieren auf den Punkt« in Stuttgart statt. Mit einer Rhetorik- und Kommunikationstrainerin wird die Wirkungspsychologie von Präsentationen besprochen und an einer eigenen Präsentation das Erlernte direkt geübt. Weitere Informationen finden Interessierte unter hochschulinformationsbuero.de



Isabella Albert, Ansprechpartnerin für Studierende

»Die Neuen kommen ...«

Auch dieses Jahr beginnt für viele Schülerinnen und Schüler mit dem Eintritt in Ausbildung oder Studium wieder ein neuer Lebensabschnitt. Zum 1. September beginnen viele ihre Ausbildung. Egal ob als Kfz-Mechatroniker, als Industriemechaniker oder als Industriekauffrau. Egal ob in der Region Ulm, im Alb-Donau-Kreis oder in Biberach.

Starker Partner Gerade jetzt ist es wichtig, einen starken Partner an der Seite zu haben. Die IG Metall Ulm wird auch in diesem Jahr wieder von Anfang an als kompetenter Ansprechpartner den neuen Auszubildenden und Studierenden zur Seite zu stehen.



Grillfeste und andere Aktionen stattgefunden. Für großen Spaß sorgten dabei die unterschiedlichsten Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen.

Marcel Siedlaczek (Bild), bei der IG Metall in Ulm unter ande-

rem zuständig für die Jugendarbeit ist überzeugt, dass mit Aktionen in ungezwungenem Rahmen die neuen Kolleginnen und Kollegen eine ideale Gelegenheit haben, um ihre IG Metall und ihre betrieblichen

Vertreter persönlich kennenzulernen.

Willkommen Bereits vor Beginn der Ausbildung und des Studiums haben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen gemeinsam mit der IG Metall Ulm verschiedene Aktivitäten veranstaltet, um die »Neuen« frühzeitig willkommen zu heißen und ihnen einen weichen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. So haben im Vorfeld beispielsweise

Berufsstarter 2016 Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm beginnen insgesamt 463 Auszubildende und Studierende zum 1. September 2016 ihre Ausbildung oder ihr Studium, davon 70 Prozent in gewerblichen Berufen, 30 Prozent in kaufmännischen und technischen Berufen sowie in dualen Studiengängen.



JAV-Wahlen 2016 In den Monaten Oktober und November finden dieses Jahr die Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen statt.

Es werden junge und aktive Metallerrinnen und Metalller gesucht, die sich für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Die IG Metall bietet dazu vorab allen interessierten Kolleginnen und Kollegen vom 16. bis zum 18. September ein Kandidatenwochenende in Oberstdorf an.

Was sind die Aufgaben einer Jugend- und Auszubildendenvertretung? Wie läuft eigentlich eine Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung ab? Diese und weitere Fragen werden behandelt und erklärt. Aber eines ist ganz klar: Auch der Spaß kommt dabei an diesem Wochenende garantiert nicht zu kurz.

Nähere Infos dazu gibt es auch im Netz unter Facebook »IG Metall Jugend Ulm« oder auf der Internetseite unter ulm.igm.de.



TERMINE

Antikriegstag in Ulm

Donnerstag, 1. September, von 18 bis 20 Uhr im Haus der Gewerkschaften
Vortrag zum Thema: »Kriege um Wasser«, Eintritt ist frei!

Kandidatenwochenende für Interessierte zur JAV-Wahl 2016

Freitag, 16. September, bis Sonntag, 18. September, in Oberstdorf-Kornau

Demonstration Stopp TTIP & CETA

Samstag, 17. September, in Stuttgart, weitere Informationen und Busabfahrtszeiten findest Du links unten.

Sitzung des Ortsvorstands

Mittwoch, 21. September
ab 8 Uhr in Laupheim

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 21. September
von 16 bis 19 Uhr in Laupheim

Jugendabend

Donnerstag, 22. September
von 17.30 bis 20 Uhr im Haus der Gewerkschaften

Ortsfrauenausschuss

Dienstag, 27. September
von 17.30 bis 19.30 Uhr im Haus der Gewerkschaften

Sitzung Vertrauensleute-Arbeitskreis (VL-AT)

Mittwoch, 28. September
von 13.30 bis 16 Uhr im Haus der Gewerkschaften



Gleich in sieben deutschen Städten finden am

Samstag, 17. September,

Demonstrationen zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP statt. Unter dem Motto »Für einen gerechten Welthandel« unterstützt der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) die Demonstrationen und lädt zur Unterstützung alle Gewerkschaftsmitglieder nach Stuttgart ein.

Die Busabfahrtszeiten sind wie folgt:

- 8.45 Uhr: Biberach Busbahnhof
- 9.45 Uhr: Neu-Ulm P+R-Parkplatz Wonnemar
- 10 Uhr: Ulm Bushaltestelle C&A (gegenüber. Hbf)

Anmeldungen bis 12. September unter
Telefon: 0731 602 70 99-50 oder E-Mail: ulm@dgb.de

Für Gewerkschaftsmitglieder ist die Fahrt kostenlos.

Die neuen Azubis vom ersten Tag an unterstützen

Ausbildungsstart im September – wir begrüßen die neuen Auszubildenden in den Betrieben.

Tobias Reichenberger ist Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei Continental in Villingen und in der Leitung des Ortsjugendausschusses der IG Metall Villingen-Schwenningen aktiv. Die metallzeitung hat mit ihm gesprochen.

Warum findest Du die Begrüßungsaktionen der neuen Auszubildenden wichtig und wieso bringst Du Dich selbst mit ein?

Tobias Reichenberger: In der Schule wird das Thema Interessenvertre-

tung und Einstieg in die Berufswelt nicht so ausführlich behandelt, wie ich mir das wünschen würde. Daher erklären wir in den ersten Ausbildungstagen den neuen Azubis, welche betrieblichen Interessenvertretungen es gibt. Außerdem informieren wir über Rechte und Pflich-



Tobias Reichenberger

ten in der Ausbildung. Schließlich wollen wir die neuen Auszubildenden ja vom ersten Tag an unterstützen. An unserem Azubibegrüßungstag gibt es für alle Neuen die einmalige Gelegenheit, Fragen aller Art loszuwerden und die ersten Kontakte zu knüpfen, da hier fast alle Ausbildungsberufe aus den verschiedensten Betrieben vertreten sind.

Wieso ist für Azubis eine Mitgliedschaft in der IG Metall wichtig?

Reichenberger: Die IG Metall ist für

uns als Jugendliche und Auszubildende ein wichtiger Ansprechpartner und Unterstützer. Nicht alle Themen, die die Azubis betreffen, hängen mit dem Tarifvertrag zusammen. Zum Beispiel hilft die IG Metall uns bei der Umsetzung der Lernmittelfreiheit in den Berufsschulen. Deshalb ist es auch für Auszubildende in nicht tarifgebundenen Unternehmen wichtig, Mitglied in der IG Metall zu sein.

► villingen-schwenningen.igm.de

Neue Praktikantin

»Hi, ich heiße Angela Linsbauer und werde ab Mitte September ein sechswöchiges Praktikum bei der IG Metall Villingen-Schwenningen machen. Ich freue mich auf Euch und hoffe, wir können das ein oder andere gemeinsam unternehmen.«



Azubi-Begrüßungstag der IG Metall

Kennenlernen auf der Zipline am 30. September

Alle neuen Azubis, die noch im September Mitglied in der Gewerkschaft werden, können sich auf ein echtes Highlight freuen. Die IG Metall Villingen-Schwenningen lädt zum Azubi-Begrüßungstag ein.

Am 30. September haben wir am Nachmittag die Zipline im

Hirschgrund (Schiltach) gebucht. Im Anschluss geht es auf die Hütte ins Biesle (zwischen Schiltach und Wolfach) zum gemeinsamen Grillabend.

Die IG Metall erleben – mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wird das ein unvergesslicher Tag. Hier könnt Ihr andere Azubis,

Jugendvertreter, Betriebsräte und die IG Metall kennenlernen. In lockerer Atmosphäre bekommt Ihr Antworten auf Eure Fragen rund um die Ausbildung. Bitte meldet Euch vorher bei Eurem Betriebsrat oder der JAV an, damit wir planen können. Innerbetrieblich werden außerdem Fahrgemeinschaften angeboten. Wir freuen uns auf Euch!

► hirschgrund-zipline.de

OJA- und JAV-Schnupperabend

OJA ist die Abkürzung für den Ortsjugend-Ausschuss der IG Metall. JAV ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung im Betrieb. Nächster Treff ist am 28. September um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Schwenningen. Hier treffen sich junge aktive Menschen, um gemeinsam Aktionen zu planen, Spaß zu haben und sich über aktuelle Themen auszutauschen, zum Beispiel die anstehenden JAV-Wahlen. Wir freuen uns, wenn Du vorbeikommst! Bitte melde Dich vorher bei Tatjana.Funke@igmetall.de oder telefonisch an!

Jugendcamp 2016: Zeiten des Nachdenkens



Mittlerweile ist das Jugend-Camp der IG Metall Villingen-Schwenningen am Bodensee schon Tradition geworden. Thema in diesem Juli: Rechtspopulismus und Stammtischparolen. Die Teilnehmer analysierten solche pauschalen Parolen, zum Beispiel von der AfD. Was heißt es, wenn die AfD



zu »alten Werten« zurück will? Wer lebt heute noch in althergebrachten Rollen von Mann und Frau oder einer klassischen Familie? Wer ist eigentlich das Volk? »Diese Welt sind wir alle, wir stehen für Menschlichkeit«, darin waren sich die Jugendlichen einig. Daneben gab es auch viel Spaß, einen



IG Metall Jugend im Sommercamp: nachdenken, Sonne, Lagerfeuer

Cocktailabend, Sonne, Bootsfahrt und Lagerfeuer. Wenn Du im nächsten Jahr gerne dabei wärst, komm einfach zur nächsten Sitzung des Ortsjugendausschusses!

Auswärtstätigkeiten im Blick

Ein Antrag zum Gewerkschaftstag wird lebendig.

Zum Gewerkschaftstag 2015 stellten wir als IG Metall Kooperation einen Antrag zum Thema »Auswärtstätigkeiten«. Sandra Seiss, Betriebsrätin bei Dürr in Bietigheim, ist Akteurin zum Thema. Mit Verstand, Erfahrung und Charme haucht sie unserem Antrag Leben ein.

Innerhalb der IG Metall arbeitest Du auf Vorstandsebene in einer Arbeitsgruppe mit. Aus welchen Firmen sind Deine Mitstreiter? Was ist Euer gemeinsames Interesse?

Sandra Seiss: Mit mir diskutieren und konzipieren Kollegen von Omexon, Wisag, Schindler Aufzüge, Otis, Thyssen Aufzüge und Actemium. Uns eint das Interesse, für Beschäftigte mit Auswärtstätigkeiten ordentliche Arbeitsbedingungen zu schaffen und Konkurrenz zwischen den Beschäftigten zu vermeiden. Wir wollen – anknüpfend an die Idee des Bundesmontagetarifvertrags (BMTV) – ein Regelwerk schaffen, dass zum Beispiel Reisezeit eindeutig als bezahlte Arbeitszeit definiert und die Reisebedingungen aus der puren Kostensparecke rausholt.

Im Namen vieler deutscher exportorientierter Firmen sind Menschen unterwegs, die zum Teil unter katastrophalen Bedingungen ihren Job machen. Damit muss Schluss sein. Meine Mitstreiter und ich wollen für die auswärts Tätigen wertschätzende und belastbare Anspruchsregelungen.

Warum engagierst Du Dich zum Thema?

Sandra Seiss: Mir macht es Spass, Dinge zu bewegen und Einfluss zu nehmen. Das Thema Auswärtstätigkeiten liegt mir am Herzen, weil ich aus eigener Betroffenheit weiß, wie es sich anfühlt, fern von daheim zu arbeiten. Ich kenne das Gefühl, auf Montage oder auf Dienstreise zu sein und zwischen Unterkunft und Job-Herausforderung zu pendeln.

Was sind eigentlich Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Für uns sind Auswärtstätigkeiten all die dienstlich gebundenen Zeiten, die ein Beschäftigter nicht am Firmensitz oder am arbeitsvertraglich genannten Arbeitsort verbringt – sei es in Deutschland oder im Ausland.

In welchen Berufsgruppen finden sich verstärkt Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Auswärtstätigkeiten findet man heutzutage im Bereich der Angestellten und im Bereich der gewerblich Beschäftigten. In meinem Alltag habe ich zum Beispiel mit Inbetriebnehmern, Softwareinbetriebnehmern, Projekt- und Baustellenleitern zu tun. Viel unterwegs sind aber auch Monteure, Servicetechniker und Kundendienstler.

Welche beruflichen, aber auch persönlichen Probleme schildern Dir die Beschäftigten mit Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Aktuell höre ich oft die Frage, ob es am jeweiligen Einsatzort sicher ist. In Gesprächen schwingen zuweilen Angst und Unsicherheit mit, wenn die Auswärtstätigkeit in Länder führt, die in den Medien für Negativschlagzeilen sorgen.

Unabhängig von der Weltlage berichten Beschäftigte von einem permanenten Druck. Mal sind die Menschen die Blitzableiter für die Kunden. Mal gibt es Verschiebungen in der ursprünglichen Arbeitsplanung. Dann kommt eine Lieferung zu spät. Oder das beruflich erforderliche Gepäck landet am falschen Flughafen. Und, und, und.

Dazu kommt ein hohes Maß an psychischer Belastung, weil auswärts das gewohnte soziale Umfeld fehlt und die individuellen Bedürfnisse kultureller oder sportlicher Natur zu kurz kommen.



Sandra Seiss

Welche Forderungen erhebst Du für die auswärts Tätigen?

Sandra Seiss: Deutschland lebt vom Export, aber die Menschen, die ihn realisieren, erfahren nicht die nötige Wertschätzung.

Ich fordere, dass die auswärts Tätigen finanziell, steuerrechtlich und arbeitsrechtlich ordentlich behandelt werden. Die Methode »Aus den Augen, aus dem Sinn« passt nicht in unsere moderne Arbeitswelt.

Der Arbeitsschutz – insbesondere die Betrachtung der psychischen Belastungen – darf auch auswärts nicht zu kurz kommen.

Und ich denke, es ist nicht zu viel verlangt, dass auch den sozialen Bedürfnissen unserer Kolleginnen und Kollegen Aufmerksamkeit geschenkt wird. An kulturellen und sportlichen Aktivitäten kann man vor Ort nur dann teilhaben, wenn entsprechende Freiräume geschaffen sind.

Wie können Dich andere Kolleginnen und Kollegen bei Deiner Arbeit unterstützen?

Sandra Seiss: Am 13. September 2016 widmet sich der Arbeitskreis Kaufmännisch-Technische Beschäftigte dem Thema. Ich werde die bisherige Arbeit zum Thema vorstellen und hoffentlich viele Inspirationen für die Weiterarbeit bekommen. Wer Interesse hat, ist um 16.30 Uhr in die IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsburg herzlich eingeladen. Ich freue mich auf viele Mitdenker.

Danke für das Gespräch und weiter viel Erfolg!



Auszug aus unserem Antrag

»... Deutschland ist Exportweltmeister. Viele Beschäftigte sind im Namen ihres Arbeitgebers im Ausland, aber auch innerhalb Deutschlands als Monteure oder Dienstreisende unterwegs, um diesen Titel zu realisieren. Die mit den Montage- oder Dienstreisen verbundenen Arbeitsbedingungen haben sich in den letzten Jahren verändert, viele Veränderungen im Reisekostenrecht und die arbeitsrechtlichen Begleitumstände gehen zu Lasten der Beschäftigten. Der Funktionsbereich Tarifpolitik wird aufgefordert einen Arbeitsprozess zu initiieren mit dem Ziel für eine der kommenden Tarifrunden Tarifforderungen zu entwickeln.«

NICHT VERGESSEN

IG Metall-Sommerfest

In diesem Jahr jährt sich zum 125. Mal die Gründung der IG Metall. Dieses besondere Jubiläum wollen wir mit Euch feiern.

Bitte vormerken

Samstag, 24. September,
11 Uhr bis 22 Uhr,
Bootshaus am Hechtkopf, Remseck

Tickets und Programmdetails sind in den Betriebsratsbüros und in den IG Metall-Geschäftsstellen Ludwigsburg und Waiblingen erhältlich.

Auswärtstätigkeiten im Blick

Ein Antrag zum Gewerkschaftstag wird lebendig.

Zum Gewerkschaftstag 2015 stellten wir als IG Metall Kooperation einen Antrag zum Thema »Auswärtstätigkeiten«. Sandra Seiss, Betriebsrätin bei Dürr in Bietigheim, ist Akteurin zum Thema. Mit Verstand, Erfahrung und Charme haucht sie unserem Antrag Leben ein.

Innerhalb der IG Metall arbeitest Du auf Vorstandsebene in einer Arbeitsgruppe mit. Aus welchen Firmen sind Deine Mitstreiter? Was ist Euer gemeinsames Interesse?

Sandra Seiss: Mit mir diskutieren und konzipieren Kollegen von Omexon, Wisag, Schindler Aufzüge, Otis, Thyssen Aufzüge und Actemium. Uns eint das Interesse, für Beschäftigte mit Auswärtstätigkeiten ordentliche Arbeitsbedingungen zu schaffen und Konkurrenz zwischen den Beschäftigten zu vermeiden. Wir wollen – anknüpfend an die Idee des Bundesmontagetarifvertrags (BMTV) – ein Regelwerk schaffen, dass zum Beispiel Reisezeit eindeutig als bezahlte Arbeitszeit definiert und die Reisebedingungen aus der puren Kostensparecke rausholt.

Im Namen vieler deutscher exportorientierter Firmen sind Menschen unterwegs, die zum Teil unter katastrophalen Bedingungen ihren Job machen. Damit muss Schluss sein. Meine Mitstreiter und ich wollen für die auswärts Tätigen wertschätzende und belastbare Anspruchsregelungen.

Warum engagierst Du Dich zum Thema?

Sandra Seiss: Mir macht es Spass, Dinge zu bewegen und Einfluss zu nehmen. Das Thema Auswärtstätigkeiten liegt mir am Herzen, weil ich aus eigener Betroffenheit weiß, wie es sich anfühlt, fern von daheim zu arbeiten. Ich kenne das Gefühl, auf Montage oder auf Dienstreise zu sein und zwischen Unterkunft und Job-Herausforderung zu pendeln.

Was sind eigentlich Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Für uns sind Auswärtstätigkeiten all die dienstlich gebundenen Zeiten, die ein Beschäftigter nicht am Firmensitz oder am arbeitsvertraglich genannten Arbeitsort verbringt – sei es in Deutschland oder im Ausland.

In welchen Berufsgruppen finden sich verstärkt Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Auswärtstätigkeiten findet man heutzutage im Bereich der Angestellten und im Bereich der gewerblich Beschäftigten. In meinem Alltag habe ich zum Beispiel mit Inbetriebnehmern, Softwareinbetriebnehmern, Projekt- und Baustellenleitern zu tun. Viel unterwegs sind aber auch Monteure, Servicetechniker, Vertriebsmitarbeiter und Kundendienstler.

Welche beruflichen, aber auch persönlichen Probleme schildern Dir die Beschäftigten mit Auswärtstätigkeiten?

Sandra Seiss: Aktuell höre ich oft die Frage, ob es am jeweiligen Einsatzort sicher ist. In Gesprächen schwingen zuweilen Angst und Verunsicherung mit, wenn die Auswärtstätigkeit in Länder führt, die in den Medien für Negativschlagzeilen sorgen.

Unabhängig von der Weltlage berichten Beschäftigte von einem permanenten Druck. Mal sind die Menschen die Blitzableiter für die Kunden. Mal gibt es Verschiebungen in der ursprünglichen Arbeitsplanung. Dann kommt eine Lieferung zu spät. Oder das beruflich erforderliche Gepäck landet am falschen Flughafen. Und, und, und.

Dazu kommt ein hohes Maß an psychischer Belastung, weil auswärts das gewohnte soziale Umfeld fehlt und die individuellen Bedürfnisse kultureller oder sportlicher Natur zu kurz kommen.



Sandra Seiss

Welche Forderungen erhebst Du für die auswärts Tätigen?

Sandra Seiss: Deutschland lebt vom Export, aber die Menschen, die ihn realisieren, erfahren nicht die nötige Wertschätzung.

Ich fordere, dass die auswärts Tätigen finanziell, steuerrechtlich und arbeitsrechtlich ordentlich behandelt werden. Die Methode »Aus den Augen, aus dem Sinn« passt nicht in unsere moderne Arbeitswelt.

Der Arbeitsschutz – insbesondere die Betrachtung der psychischen Belastungen – darf auch auswärts nicht zu kurz kommen.

Und ich denke, es ist nicht zu viel verlangt, dass auch den sozialen Bedürfnissen unserer Kolleginnen und Kollegen Aufmerksamkeit geschenkt wird. An kulturellen und sportlichen Aktivitäten kann man vor Ort nur dann teilhaben, wenn entsprechende Freiräume geschaffen sind.

Wie können Dich andere Kolleginnen und Kollegen bei Deiner Arbeit unterstützen?

Sandra Seiss: Am 13. September 2016 widmet sich der Arbeitskreis Kaufmännisch-Technische Beschäftigte dem Thema. Ich werde die bisherige Arbeit zum Thema vorstellen und hoffentlich viele Inspirationen für die Weiterarbeit bekommen. Wer Interesse hat, ist um 16.30 Uhr in die IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsburg herzlich eingeladen. Ich freue mich auf viele Mitdenker.

Danke für das Gespräch und weiter viel Erfolg!



Auszug aus unserem Antrag

»... Deutschland ist Exportweltmeister. Viele Beschäftigte sind im Namen ihres Arbeitgebers im Ausland, aber auch innerhalb Deutschlands als Monteure oder Dienstreisende unterwegs, um diesen Titel zu realisieren. Die mit den Montagen oder Dienstreisen verbundenen Arbeitsbedingungen haben sich in den letzten Jahren verändert, viele Veränderungen im Reisekostenrecht und die arbeitsrechtlichen Begleitumstände gehen zu Lasten der Beschäftigten. Der Funktionsbereich Tarifpolitik wird aufgefordert einen Arbeitsprozess zu initiieren mit dem Ziel, für eine der kommenden Tarifrunden Tarifforderungen zu entwickeln.«

»NICHT VERGESSEN

IG Metall-Sommerfest

In diesem Jahr jährt sich zum 125. Mal die Gründung der IG Metall. Dieses besondere Jubiläum wollen wir mit Euch feiern.

Bitte vormerken

Samstag, 24. September,
11 Uhr bis 22 Uhr,
Bootshaus am Hechtkopf, Remseck

Tickets und Programmdetails sind in den Betriebsratsbüros und in den IG Metall-Geschäftsstellen Ludwigsburg und Waiblingen erhältlich.